



Bäume unter Wasser

In der Stadt Stockholm in Schweden wurden in den vergangenen 20 Jahren systematisch Pflanzgruben für Straßenbäume gebaut, die zur Aufnahme von Regenwasser optimiert sind. Britt-Marie Alvem, seit 2007 für die Straßenbäume der Stadt Stockholm verantwortlich, berichtet auf den Deutschen Baumpflegetagen von ihren Erfahrungen mit dem so genannten „Stockholmer Modell“.

Foto: Britt-Marie Alvem

Von Schwammstadt bis Baumschutz

Deutsche Baumpflegetage Vom 25. bis 27. April trifft sich in Augsburg die Baumpflege-Szene

Augsburg. Die größte europäische Fachtagung für die Baumpfleger feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. An drei Tagen bietet sie Vorträge, Vorführungen und eine umfangreiche Fachmesse.

Martina Borowski
Freie
Journalistin,
Braunschweig



Aus Anlass des Jubiläums wirft Heiner Baumgarten – ehemaliger Präsident der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und ehemaliger Vize-Präsident der FLL – einen Blick zurück, nicht nur auf die Entwicklung der Tagung, sondern auch der Baumpflegerbranche.

Von den Deutschen Baumpflegetagen sind in den vergangenen 30 Jahren wichtige Impulse ausgegangen, so der Gedanke, einen Studiengang Arboristik an einer deutschen Hochschule einzurichten. In diesem Jahr feiert der Studiengang Arboristik an der Hochschule für Angewandte Kunst und Wissenschaft (HAWK) in Göttingen sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist die HAWK Fachpartner der diesjährigen Tagung und bereichert das Programm mit vielen Vorträgen zu branchen-

relevanten Themen. Das Spektrum reicht von der Sanierung verdichteter Böden über aktuelle Erkenntnisse aus der Baumkontrolle („Sagt die Form einer Vergabelung etwas über deren Bruchsicherheit?“) und Baumuntersuchung bis hin zu Stammschäden an jungen Straßenbäumen.

Besonders im Fokus steht in diesem Jahr das Thema Schwammstadt. Denn durch die Klimakrise nehmen extreme Wetterereignisse zu und stellen Städte und Stadtplaner vor große Herausforderungen. Ein zukunftsweisender Lö-

sungsansatz ist dabei die Schwammstadt. Bei diesem Konzept wird Regenwasser in Städten gezielt gespeichert und bei Bedarf flexibel nutzbar gemacht, etwa für die Bewässerung von Stadtbäumen.

Aufgrund der Aktualität und der komplexen Zusammenhänge widmet sich die Fachtagung am 26. April komplett der Schwammstadt und ihrer Umsetzung in verschiedenen europäischen Städten. Referenten aus Hamburg, Stockholm und Graz berichten über ihre langjährigen Erfahrungen.

Ein weiteres Thema in Augsburg sind die Ökosystemleistungen von Stadtbäumen. Das 2006 in den USA entwickelte i-Tree-Programm quantifiziert und monetarisiert diese Leistungen. Seitdem hat sich i-Tree als kostenloses Tool zu einem weltweit verbreiteten Programm entwickelt. Mark Rotteveel (Projektberater Koninklijke Ginkel Groep/Pius Floris, NL-Veenendaal) stellt in Augsburg verschiedene Projekte vor, die im Rahmen des i-Tree-Programms in ganz Europa durchgeführt wurden. Ein Kurzvortrag beleuchtet

zudem die Nutzbarkeit des Programms „i-tree Eco“ in deutschen Kommunen. In Gelsenkirchen wurde dafür beispielhaft eine Quantifizierung der Ökosystemleistungen des Straßenbaumbestandes durchgeführt.

An allen drei Tagen findet auch wieder das Kletterforum statt, es ist der Praktiker-Treff bei den Deutschen Baumpflegetagen (siehe Seite 14). Hier gibt es viele Vorführungen und es werden Erfahrungen aus ganz Europa und Übersee ausgetauscht.

Baumpflegermesse auf Wachstumskurs

Die tagungsbegleitende Baumpflegermesse wächst seit Jahren kontinuierlich, so auch 2023. „Wir haben die Messefläche erneut vergrößert, um allen Ausstellern die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte im Innen- und Außenbereich angemessen zu präsentieren“, berichtet Irina Kath-Knigge von der Geschäftsstelle der Deutschen Baumpflegetage. Viele Möglichkeiten für persönliche Begegnungen bietet auch eine erweiterte Fläche in der Halle.

Mehr unter deutsche-baumpflegetage.de



Die Baumpfleger-Fachmesse wächst seit Jahren kontinuierlich.

Foto: Forum Baumpfleger

Jahrbuch der Baumpfleger

Pünktlich zu den Deutschen Baumpflegetagen erscheint das „Jahrbuch der Baumpfleger 2023“ (Haymarket Media). Dieses enthält die wissenschaftlichen Fachbeiträge der Tagung zum Nachlesen. Es beinhaltet außerdem umfangreiche Adressen von Verbänden und Forschungseinrichtungen sowie ein Adressverzeichnis Baumpfleger.

Mehr unter baumzeitung.de/fachbuecher



Internationaler Austausch: Sicher am Seil

Kletterforum Bei den Deutschen Baumpflegetagen trifft sich die internationale Baumkletterszene

Augsburg. Das Kletterforum bietet fachlichen Austausch für praktische Fragen der Baumpflege, insbesondere der Seilklettertechnik (SKT). Der zehn Meter hohe Turm bietet dafür besondere Möglichkeiten.

Von Martina Borowski

Ein Schwerpunkt im Kletterforum ist die Arbeitssicherheit. Die jährlich von der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) ausgewerteten Unfallzahlen im Bereich SKT zeigen die Risiken auf. So war in der Vergangenheit das Versagen des Ankerpunktes eine sehr häufige Unfallursache, weswegen das Thema in diesem Jahr vertieft betrachtet wird.

Eva-Maria Mauz (Mauz Baumpflege, Baltmannsweiler) und Andreas Detter (Brudi & Partner TreeConsult, Gauting) beleuchten die theoretischen Hintergründe und demonstrieren sie in praktischen Versuchen. Denn die Tragfähigkeit eines Astes als natürlicher Ankerpunkt werde aufgrund von Erfahrungswerten eingeschätzt, zuverlässige und praktikable Richtwerte, die den verschiedenen Szenarien beim Klettern gerecht werden, liegen bislang nicht vor. Die Versuche sollen helfen, die Risiken besser einzuschätzen.

Ein wichtiges Thema, gerade im Bereich SKT, ist die Rettung. Knut Foppe (Ingenieurbüro SafeRope, Berlin) erläutert die Schnittstellen zum Rettungsdienst und die Herangehensweise bei verunfallten Personen im Baum. „Notfälle

bei Baumarbeiten können jederzeit eintreten, das heißt, jedes Team muss sich darauf vorbereiten, um diese Situationen bestmöglich zu lösen“, betont Foppe. Ein weiterer Vortrag nimmt die Techniken von der Basisrettung bis zur komplexen Rettung schrittweise unter die Lupe.

Einsatz für alte Bäume

SKT kommt häufig zum Einsatz bei wertvollen Bäumen an besonderen Standorten. Jürgen Unger (Eichhorn Baumpflege, Hörstel) stellt das Baumpflege-Konzept für die Heeder Linde vor, die als erster Nationalerbe-Baum in Deutschland ausgerufen wurde. Mit einem Team aus erfahrenen Baumkletterern wurden die Baumpflege-Arbeiten an der Linde durchgeführt, inklusive des Einbaus einer dynamischen Kronensicherung.

Der Erhalt von Altbäumen ist wichtig, aber auch teuer. Gute Argumente für den Baumerhalt liefern Bea Linnert (Baumbüro Linnert, Bremen) und Stefanie Weigelmeier (dendrophilia, Göttingen): „Wir wollen dazu anregen, den Zusammenhang von Leitbild, fachlichen Argumenten und gelingender Kommunikation zu betrachten, um auf den Erhalt alter Bäume Einfluss nehmen zu können.“

Fallstudien zum Management von Baumveteranen in Europa liefert Tom Joye (Arbocultural Trainer and Consultant, Gent/Belgien). Uralte Bäume sind im Allgemeinen

einzigartig und erfordern daher einen maßgeschneiderten Baumpflegeansatz. Dies macht es schwierig, einen Standard für die Pflege von Veteranen und alten Bäumen zu etablieren. Dennoch gibt es Gebote und Verbote, die allgemein für alle alten und uralten Bäume gelten, wie Joye erklärt. Diese beziehen sich auf alle Aspekte der Altbaupflege wie zum Beispiel Bodenpflege, Schnittmaßnahmen, Kronensicherung und werden mit Fallstudien aus ganz Europa illustriert.

Spürhunde in Aktion

Der Abschlussvortrag am Donnerstag befasst sich mit einem besonders spannenden Thema: Spürhunde, die in der Lage sind, bestimmte Schädlinge beziehungsweise Baumkrankheiten zu erkennen.

Dana Schneider-Blank ist nicht nur Sachverständige für Gehölzwertermittlung, Verkehrssicherheit von Bäumen, Baumpflege und Baumstatistik, sondern auch erfahrene Hundeführerin. Sie hat das Ausbildungszentrum für Gehölzpathogenspürhunde (Stendal) gegründet und wird in Augsburg gemeinsam mit Uta Kielau (K9 Hundekunde, Büchen) nicht nur über die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes solcher Spürhunde berichten, sondern auch einen praktischen Einsatz mit Hund zeigen.

Mehr unter deutsche-baumpflegetage.de



Die Nähe zwischen Referenten und Publikum zeichnet das Kletterforum aus. Foto: Forum Baumpflege



„Gehölzpathogenspürhunde sind in der Lage, verschiedene Schaderreger an Bäumen zu erkennen, bevor diese für den Menschen sichtbar werden.“

Dana Schneider-Blank, Hundetrainerin

TASPO SPEZIAL
CREATIVE VIDEOS MADE WITH PASSION
K+W
Hier scannen!
TASPO SPEZIAL ON TOUR BEI K+W
Live auf taspo.de, Facebook, Instagram, LinkedIn® sowie in der TASPO App.

Fachwissen rund um den Baum

Die April-Ausgabe der TASPO BAUMZEITUNG widmet sich in einem Schwerpunkt den Deutschen Baumpflegetagen, darin enthalten ist auch ein Beitrag über den Studiengang Arboristik an der HAWK in Göttingen, der in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum feiert. Die Messevorschau bietet einen Überblick über Neuheiten im Bereich der Baumpflege/-kontrolle. Das Baumklettern Spezial greift einige Themen des Kletterforums auf, so etwa die Überlegungen und Versuche zum Versagen von Ankerpunkten und die Auswertung der Unfälle 2021 im Bereich Seilklettertechnik, die jedes Jahr von der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) erstellt wird. Erfreulich dabei: Die Unfallzahlen sind erstmals wieder gesunken.

Die TASPO BAUMZEITUNG erscheint sechs Mal im Jahr, zudem gibt es einen kostenlosen monatlichen Newsletter.

Mehr unter baumzeitung.de



Mehr Obstvielfalt in der Stadt

Die „Essbare Stadt“ Geeignete Obstsorten für den urbanen Raum

Augsburg. Das von Siegfried Tatschl entwickelte Konzept der „Essbaren Stadt“ setzt konsequent auf das Pflanzen von Obstgehölzen. Tatschls Zukunftsvision: Unsere Städte und Gemeinden als Obstgärten.

Von Martina Borowski

Die Essbare Stadt soll ein Kontrapunkt sein zur zunehmend gleichförmigen Gestaltung des städtischen Lebensraums mit Rasenflächen, Sträuchern oder Bäumen, die nur wegen des Zierwertes gepflanzt werden,

so Tatschl. Im Rahmen der Deutschen Baumpflegetage stellt er Praxisbeispiele und theoretische Reflexionen sowie eine Auswahl aus den bisher über 300 verschiedenen verwendeten Obstarten vor.

Erhaltung der Obstvielfalt

Die Erhaltung der Obstvielfalt sieht Tatschl als politische und kommunale Aufgabe. Urbaner Grünraum biete viel Potenzial für die Erhaltung der

Obstvielfalt. „Öffentliche Obstgärten bieten die Möglichkeit, seltene, vergessene oder noch unbekanntere Obstarten bekannt zu machen, und, im Sinne einer Open Source, Reisermaterial für deren Vermehrung und Weiterverbreitung zur Verfügung zu stellen“, so Tatschl.

Um ein Maximum an unterschiedlichen Obstarten und -sorten in die öffentlichen Grünräume zu bringen, benötigt es einen Masterplan bezüglich der Auspflanzungen. Dieser soll sicherstellen, dass

nicht nur Baumarten und Fruchtarten, die in den Privatgärten und lokal häufig vorhanden sind, gepflanzt werden. Um dies zu gewährleisten, sei die Kooperation mit spezialisierten Baumschulen, mit Sortenerhaltungsvereinen sowie SortenspezialistInnen notwendig.

Siegfried Tatschl (A-Engelmannsbrunn) ist Spezialist für Permakultur und seltene Obstsorten.

Mehr unter sigi-tatschl.at



Reiche Ernte Anfang Oktober. Foto: S. Tatschl

Für bessere Bodenbelüftung

Druckluftlanzen Bodensanierung

Verdichteter Boden ist im urbanen Bereich ein häufiges Problem. Abhilfe schaffen soll der Einsatz von Druckluftlanzen. Zwei Vorträge in Augsburg befassen sich mit der Wirksamkeit dieser Methode.

Von Martina Borowski

Die Bodensanierung verdichteter Baumstandorte mit Druckluftlanzen ist gängige Praxis. Um die Wirksamkeit dieser Sanierungsmethode zu prüfen, wurde im Wurzelraum von Stiel-Eichen (*Quercus robur* L.) eine pneumatische Bodenlockerung durchgeführt. Dabei wurden zwei unterschiedliche Substrate eingebracht: Zum einen Agra-Perlite, um die Hohlräume offenzuhalten und zum anderen ein Substratgemisch unter Zugabe von Endo- und Ektomykorrhiza.

Über drei Vegetationsperioden wurden der Triebblanzuwachs, das Dämmungsblattwasserpotenzial und die Kronentransparenz ermittelt. Zum Ende dieser Versuchszeit konnten keine signifikanten Effekte der Sanierungsmaßnahmen auf den Triebblanzuwachs und den Trockenstress er-

mittelt werden. Lediglich die Kronentransparenz eines Behandlungskollektivs war etwas geringer als bei den Kontrollbäumen und denen der anderen Versuchsvariante.

Ein weiterer Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, ob Druckluft bei Bodenverdichtungen helfen kann. Dafür wurde auf drei Standorten, die jeweils eine der drei Hauptbodenarten (Sand, Schluff und Ton) repräsentieren, die Wirkung der Druckluftlanzensanierungen mit drei unterschiedlichen Sanierungsvarianten überprüft: mit und ohne Stützkorn und mit Einsatz von Wasser. Der Arbeitshypothese folgend, dass die Bodenoberfläche um das Volumen der durch die Sanierung im Boden geschaffenen Poren erhöht sein muss, wurde der Sanierungserfolg mit Hilfe von Laserscanaufnahmen vor und nach der Sanierung geprüft. Der Versuch zeigte, dass das Ausmaß des geschaffenen Porenvolumens stark von der Bodenart und dem Abstand zu den Belüftungslöchern abhängt.

Beide Versuche sind umfassend im aktuellen Jahrbuch der Baumpflege 2023 (Haymarket Media) dokumentiert.



Versuchsfläche mit Säuleneichen im Krupp-Park in Essen zum Einsatz von Druckluft. Foto: O. Löwe et al.



modatech Die Transportkarre für schwere Lasten.

Die Transportkarre: vielseitig, geländegängig, superstabil!



Die Grundgeräte (aus feuerverzinktem Stahl) sind mit kugelgelagerten Breitreifen, Spanngurt und Randgreifer ausgestattet.

TK 1: maximale Achslast: 500 kg

TK 2: maximale Achslast: 600kg



Zusatzmodul: Transportschaufel

- zum Transport von schweren Steinen, großen Pflanzballen, und vieles mehr...
- Die Gegenstände können problemlos von einer Person bewegt werden



Zusatzmodul: Transportgabel und Kran

- zum Transport von massiven Trögen aus Granit, Beton, Holz, Kunststoff sowie für Findlinge, Obelisken, Randsteine und Grabsteine.
- Die Gabelzinken können in zwei unterschiedlichen Breiten eingeschraubt werden.

Für weitere Infos besuchen Sie uns unter: www.moda-tech.de

modatech

Modahum GmbH
Weihermühle 2
D-82544 Egling

Tel.: 0049-(0)8176/9310-0
Fax: 0049-(0)8176/9310-93
Email: info@moda-tech.de